



## Die „röhrentragenden“ heimischen Coleophora-Arten.

Von Fachlehrer K. M i t t e r b e r g e r, Steyr (Oberösterr.).

Die Raupen der Coleophoriden zeigen in den von ihnen erzeugten Säcken außerordentlich charakteristische Formen, die vielfach zur Bestimmung der Arten wertvolle Behelfe bilden.

Die Säcke werden in der Regel aus den Blättern oder aus Blatteilen der Nahrungspflanzen ausgeschnitten oder aus Gespinst verfertigt oder aus leeren Samenkapseln gebildet.

Je nach der verschiedenen Bauart und dem benutzten Baumaterialie unterscheidet man: 1. Röhrensäcke, 2. Samensäcke, 3. Blattsäcke, 4. Lappensäcke, 5. Puppensäcke, 6. Scheidensäcke und 7. Pistolen-säcke.

Mehr als ein Drittel der bis jetzt bekannten 143 heimischen Sackformen gehören zu den Röhrensäcken; dieselben bestehen entweder aus pergamentartig, homogen verarbeiteten oder aus dicht aneinanderliegenden, schwer zu unterscheidenden Blattstückchen; sie sind meist gerade, zylindrisch, in der Mitte oft etwas verdickt.

Bei fortschreitendem Wachstum der Raupe wird der zu klein gewordene Sack in der Regel durch Anbau vergrößert, welche Vergrößerung meist deutlich an der Rückenkante des Sackes zu erkennen ist. Nur bei einigen wenigen Arten ist der Sack der jungen Raupe von anderer Gestalt als derjenige der erwachsenen Larve. So verfertigt sich z. B. *C. lutipennella* Z. im Herbst einen kleinen sichelförmigen Sack, der nach der Überwinterung im Frühjahr durch einen geraden, zylindrischen, aus den ausgeschnittenen Teilen der Mine gebildeten Röhrensack ersetzt wird.

Die Farbe der Röhrensäcke ist in der Regel gelbbraun oder braun, jedoch besitzen auch einige Arten, wie *C. solitariella* Z., *otitae* Z., Franki Schmid, *granulatella* Z. weißliche, andere Arten, wie *C. fuscociliella* Z., *unipunc-*

## 128 Die „röhrentragenden“ heimischen Coleophora-Arten.

tella Z., asteris Mühlig schwärzliche, ja sogar pech-schwarze Säcke. *C. argentula* Z. hat im Jugendstadium ein weißes, im erwachsenen Zustande nach der Überwinterung ein braunes, dicht mit schwarzen Körnchen bekleidetes Säckchen.

Bei einigen Arten ist die Oberfläche des Sackes vollkommen glatt (*C. solitariella* Z., *hemerobiella* Sc. usw.), bei einer großen Anzahl stark runzelig (*C. frischella* L., *nigricella* Sth., *deauratella* Z. usw.) oder mit Längslinien versehen (*C. saponariella* Heeger, *musculella* Mühlig usw.) oder schwach behaart (*C. hemerobiella* Sc.) oder mit filziger Wolle dicht bekleidet (*C. millefolii* Z., *succursella* H. S.). — *Coleophora virgaureae* Stt. besetzt ihren braunen, am Ende weißlichen Röhrensack mit den Pappushaaren der Nahrungspflanze *Solidago virgaurea*, während *Coleophora ordorariella* Mühlig u. Frey das braune Röhrensäckchen mit in unregelmäßigen Längsreihen angeordneten Erdkörnchen, *Col. mühligella* Hein.-Wck. mit Sandkörnchen dicht bekleidet.

Die Länge der Röhrensäcke der einzelnen Arten ist sehr verschieden; sie schwankt zwischen  $4\frac{1}{2}$  mm (*C. caespitiella* Z.) und 20 mm (*C. inulae* Hein.-Wck.).

Nur eine verhältnismäßig kleine Anzahl röhrensacktragender Coleophora-Raupen lebt polyphag an Laubholz, so *C. fuscedinella* Z., *nigricella* Sth., *hemerobiella* Sc. usw., während der Großteil verschiedene Gräser und insbesondere krautige Pflanzen, wie *Artemisia*, *Stellaria*, *Cerastium*, *Silene*, *Dianthus* usw. als Nahrungspflanze erwählt.

Von den bis jetzt bekannten röhrensacktragenden Coleophora-Arten sind anzuführen:

1. *Trigeminella* Fuchs: Im Mai an Kirschbäumen.
2. *Kroneella* Fuchs: Mai, *Pyrus communis*.
3. *Milvipennis* Z.: Mai, *Betula*.
4. *Lutipennella* Z.: Herbst bis Frühjahr, *Quercus*, *Betula*.
5. *Flavipennella* H. S.: Mai, *Pyrus communis*, *Quercus*.
6. *Solitariella* Z.: Bis Mai, *Stellaria holostea*, *Alsine*.
7. *Olivacella* Stt.: Bis Mai, *Stellaria holostea*, *Alsine*, *Cerastium*.
8. *Lithargyrinella* Z.: Nach v. Praun an Wollweiden.
9. *Fuscedinella* Z.: Bis Mai an *Alnus*, *Betula*, *Quercus*, *Carpinus*, *Corylus*, *Ulmus*, *Populus*, *Crataegus*, *Prunus*, *Pyrus*.

Die „röhrentragenden“ heimischen Coleophora-Arten. 129

10. *Nigricella* Stph.: Mai, Juni, an *Prunus*, *Pyrus*, *Crataegus*, *Betula*, *Sorbus*, *Ulmus*, *Fraxinus*, *Quercus*.
11. *Frischella* L.: Vom Herbst bis Juni an *Melilotus vulgaris* und *officinalis*.
12. *Deauratella* Z.: Im Sommer an den Blüten von *Centaurea scabiosa*, im Frühlinge an Baumstämmen angesponnen.
13. *Spissicornis* Hw.: Bis Mai an *Trifolium arvense*.
14. *Chalcogrammella* Z.: Von Oktober bis Anfang Juni an *Cerastium arvense* und *Stellaria holostea*.
15. *Saponariella* Heeger: Vom Herbst bis Mai an *Saponaria officinalis*.
16. *Musculella* Mühlig: Vom Herbst bis Mai an *Dianthus superbus* und *carthusianorum*.
17. *Gallipennella* Hb.: Jung in den Samen, später an den Schoten von *Astragalus glycyphyllos* vom August bis Mai.
18. *Infibulatella* Hofm.: Nach v. Heinemann in einem zylindrischen, vor dem stark nach unten gebogenen Mund stark eingeschnürten Röhrensack; Nahrungspflanze unbekannt.
19. *Fuscociliella* Z.: An *Coronilla*; Zeit ?.
20. *Albicosta* Hw.: Vom Herbst bis Mai in England an Hülsenfrüchten, wie *Ulex europaeus*.
21. *Hemerobiella* Sc.: Bis Mai an *Pyrus*, *Prunus*, *Crataegus*, *Sorbus*, *Quercus*.
22. *Unipunctella* Z.: Im Herbste an den Samen von *Chenopodium* und *Atriplex*.
23. *Therinella* Tgstr.: Bis Mai an *Carduus nutans*, *Cirsium arvense* und *palustre*, *Carlina vulgaris*.
24. *Pratella* Z.: Futterpflanze und Zeit unbekannt. (v. Heinemann pag. 591).
25. *Troglodytella* Dup.: Mai, Juni an *Eupatorium cannabinum*, *Conyza Inula*, *Cirsium*, *Tanacetum*, *Hieracium*, *Achillea*, *Artemisia vulgaris*, *Solidago*.
26. *Inulae* Hein.-Wck.: Seit August an *Inula germanica* und *Eupatorium cannabinum*.
27. *Lineariella* Z.: Im September, Oktober an den Wurzelblättern von *Solidago virgaurea* und *Aster amellus*.
28. *Chrysanthemi* Hofm.: Im Juli an den Blättern von *Chrysanthemum corymbosum*.
29. *Pappiferella* Hofm.: Nach Serhagen im Mai bis Ende Juni, nach Spuler im Sommer anfangs in einem

130 Die „röhrentragenden“ heimischen Coleophora-Arten.

weißen Gespinste in den Blütenkörbchen, später in einem dunkelbraunen, geraden, dicht mit Pappushaaren bekleideten Röhrensack an Korbbblütlern.

30. *Murinipennella* Dup.: Nach v. Heinemann im Juni, nach Spuler im Herbste an den Samen von *Luzula albida*.
31. *Alticolella* Z.: Im Herbste an *Juncus obtusiflorus*. (G. Stange, Tin. in Mecklenburg, 1899, p. 47.)
32. *Caespititiella* Z.: Bis zum Frühlunge an den Samen verschiedener Binsenarten, wie *Juncus glaucus*, *squarrosus*, *effusus*, *conglomeratus*, *Scirpus lacustris*, *Luzula pilosa* und *campestris*.
33. *Apicella* Stt.: Jung in den Samen, später an den Blättern von *Stellaria graminea* und *Cerastium triviale*.
34. *Silenella* H. S.: Im Juni, Juli an den Samenkapseln von *Silene otites*.
35. *Dianthi* H. S.: Vom August bis Juni in den dürrn Samenkapseln von *Dianthus carthusianorum*.
36. *Millefolii* Z.: Im Mai, Juni an *Achillea millefolium*.
37. *Odorariella* Mühlig u. Frey: Im Mai, Juni an *Jurinea cyanoides*.
38. *Succursella* H. S.: Im Mai, Juni an *Artemisia vulgaris*.
39. *Absinthii* Hein.-Wck.: Im September, Oktober an den Fruchtköpfchen von *Artemisia absinthium*.
40. *Directella* Z.: Im Mai, Juni an *Artemisia campestris*.
41. *Settarii* Wck.: An *Artemisia campestris*; Zeit ? (Spuler II, pag. 403.)
42. *Gnaphalii* Z.: Im Mai, Juni an *Gnaphalium arenarium*, meist in den Herztrieben.
43. *Mühligella* Hein.-Wck.: Im Herbste an *Gypsophila fastigiata*.
44. *Otitae* Z.: Im Juni an den Wurzelblättern von *Silene otites*, im Herbste an den Samenkapseln.
45. *Argentula* Z.: Vom September bis November in den verwelkten Samendolden von *Achillea millefolium*.
46. *Franki* Schmid: Im Juni an *Chrysocoma linosyris*.
47. *Tanacetii* Mühlig: Vom August bis November an den Blüten von *Tanacetum vulgare*.
48. *Achaenivora* Hofm.: Zuerst bis Ende Juli im Fruchtboden von *Chrysanthemum corymbosum*, durch die Achaenen (Früchte) einen Gang fressend, dann in erst weißem, später braungrauem Sack; bis zum Frühjahre. (Spuler II, pag. 404.)

# Die „röhrentragenden“ heimischen Coleophora-Arten. 131

49. *Granulatella* Z.: Bis Juli an *Chrysocoma linosyris* und *Artemisia campestris*.
50. *Simillimella* Fuchs: Im Herbste an *Artemisia absinthium* und *campestris*.
51. *Kyffhusana* Petry: In zwei Generationen (Juli und Herbst) an *Gypsophila fastigiata*. (Stett. ent. Ztg. 1898, p. 394.)
52. *Virgaureae* Stt.: Im Herbste an den Blüten von *Solidago virgaurea*.
53. *Asteris* Mühlig: Im Herbste in den Blütenköpfchen von *Aster amellus*.
54. *Artemisiae* Mühlig: Vom August bis zum Frühling an den Blüten und Samen von *Artemisia campestris*.
55. *Laripennella* Zett.: Im Herbste an den Samen von *Chenopodium album*, *Atriplex patula* und *laciniata*.
56. *Versurella* Z.: Im Mai an Obstbäumen auf Äckern angesponnen. (Spuler II, p. 405.)
57. *Flavaginella* Z.: Im Herbste an den Samen von *Chenopodium album* und *Atriplex*.



## Klebemittel zum Ausbessern von Schmetterlingen.

Nicht selten macht es sich nötig, an gewissen Insekten Beschädigungen, Risse u. dgl. auszubessern, durch Versehen abgebrochene Fühler oder Leiber anzukleben, kleine Käfer auf Papierdreiecke festzuheften und anderes mehr. Wie oft zeigt es sich da, daß der Klebstoff nicht hält, der angeleimte Teil wieder abspringt und die ganze Mühe vergeblich gewesen ist. Meist liegt es am Klebemittel. Schreiber dieses verwendete früher Gummi arabicum, in den er einige Tropfen irgendeines Äthers (z. B. Apfeläther) gut verrührt hatte. Dieser Leim hielt ganz ausgezeichnet.

In der „Entomol. Zeitschr.“ wird eine Mischung von gelöstem Gummitragant mit Terpentinöl empfohlen. Auch findet sich dort folgendes Rezept:

„Ein Stückchen weißer Schellack von der Größe einer starken Haselnuß wird in einem kleinen Fläschchen mit Glasstöpsel mit etwa 3 Eßlöffel gewöhnlichem Spiritus auf der nicht zu heißen Herdplatte offen vorsichtig zum Kochen gebracht und so aufgelöst, daß die Flüssigkeit wie Öl verdickt wird. Dieser Klebstoff hält sich lange, faßt überall fest und trocknet schnell.“

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [1918](#)

Autor(en)/Author(s): Mitterberger Karl Philipp

Artikel/Article: [Die „röhrentragenden“ heimischen Coleophora-Arten. 127-131](#)